



Liebe Freunde und Verwandte,

Wir laden euch herzlich zur Frühlings-Zeremonie zu uns aufs Gütle bei Tübingen ein.

Die Zeremonie wird in der Nacht vom 26. auf den 27.04. stattfinden.

Ich freue mich sehr, dass Jens Hofmann und seine Freundin Stef uns nun schon zum vierten mal hier in Tübingen besuchen und unseren Kreis begleiten.



Jens ist ein sehr erfahrener Roadman (das sind in Nord- und Mittelamerika diejenigen Frauen und Männer, die eingeweiht sind in die heiligen Riten und die darauf aufpassen, dass sie auf achtsame Weise durchgeführt werden. Sie kommen wenn man sie einlädt, führen durch die Zeremonien und tragen Sorge dafür, dass alle gut durch die Nacht kommen).

Er wurde vorwiegend von native Americans aus dem Kulturkreis der Lakota ausgebildet, wurde von ihnen adoptiert und in ihre Traditionen eingeführt.

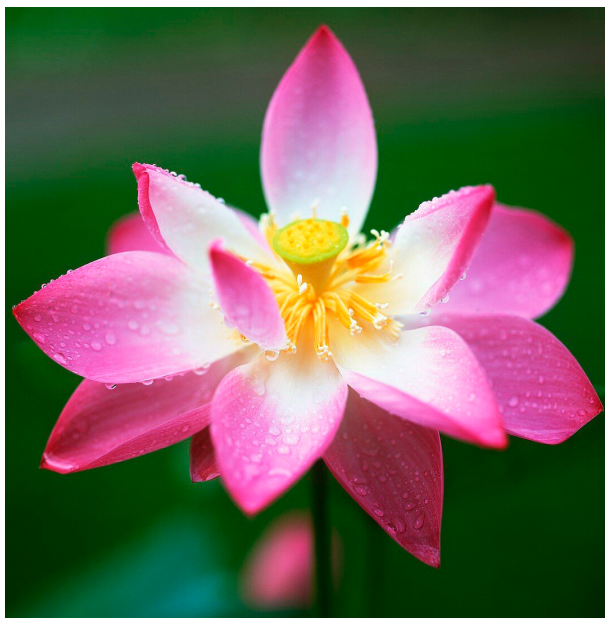
Jetzt teilt er diese Medizin mit seiner Fa-

milie hier in Europa.

Seine Partnerin Stefanie Finkler begleitet ihn schon einige Jahre und leitet selbst auch Schwitzhütten und Kreise an. Sie beschreitet diesen Weg mit ebenso viel Hingabe wie er.

Es ist eine wunderbare Medizin, wie durch Stef und Jens das Weibliche und das Männliche Prinzip in Harmonie und Balance in die Zeremonie hineingetragen wird.

In der Zeremonie werden uns Rassel, Stab, Wassertrommel und Gesang durch die Nacht tragen, so dass wir in der Lage sind sie in bewusster Wachheit zu verbringen und unsere Gedanken dorthin zu wenden, wo wir Informationen für uns und unser Leben finden.



Wir haben die Möglichkeit uns und unser Leben und unsere Beziehungen aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten. Dadurch können wir emotionale Blockaden auflösen, alte Verstrickungen entwirren und Klarheit über uns und unser Handeln bekommen.

Wir können Antworten auf unsere dringenden Fragen erhalten.

Wir können eine Richtung gezeigt bekommen, wohin wir unser Tun und Streben ausrichten sollen. Vielleicht eine Antwort auf die Frage, was unser Beitrag sein kann um uns selbst, die Menschheit und Mutter Erde zu heilen?

Viel können wir in dieser Nacht lernen, über uns, unsere Ahnen, all unsere Beziehungen und auch über unsere Art zu leben.

Und viel können wir in dieser Nacht bewegen, mit unserem eigenen Tun aber auch mit Hilfe von all den wohlwollenden Kräften, die eingeladen werden und präsent sind.

Diese besondere Art durch die Nacht zu gehen bietet uns die Möglichkeit, die eigenen Verstocktheiten und Konstrukte aufzulösen und dadurch ist ein unverstellter Blick auf unseren ur-eigenen ungetrübten Wesenskern möglich.

Wenn wir aufmerksam und aufrichtig uns selbst gegenüber sind, können wir unsere Beschränkungen überwinden und es wird sich ein Weg eröffnen, unser inneres Licht mitzuteilen und in die Welt zu tragen.

Darin liegt Heilung.

Diese Heilung bezieht den Körper ein, unser geistiges und emotionales Wohlbefinden und ebenso unser Seelenleben.

Wir haben die Möglichkeit ein Stückchen mehr hier auf der Erde zu inkarnieren und tatsächlich etwas lebendiger zu werden.



Auch wird diese Zeremonie eine Feier, ein Dankeschön und eine Einladung an das Leben sein.

Wir wollen den Frühling willkommen heißen, die Lebendigkeit feiern, das Wachstum und das Licht.

Und ebenso ist die Zeremonie für euch, und für all eure persönlichen Anliegen und Intentionen.

Was möchtet ihr bewegen, wo benötigt ihr Unterstützung, wie möchtet ihr leben?

Bringt eure Gebete, eure Dankbarkeit und eure Bedürftigkeit mit ins Tipi.

Aber ebenso eure Entschlossenheit und eure Aufrichtigkeit.

Es ist schön, wenn ihr euch bis zum Beginn der Nacht darüber im Klaren seid, wofür ihr in dieser Zeremonie gehen wollt. Je präziser eure persönliche Intention ist, desto leichter kann das Universum sich darum kümmern.

Die Klarheit und die Einfachheit die ihr mitbringt, hilft bei den Erfahrungen dieser Nacht.

Es handelt sich um starke Zeremonie, die tiefe innere Bewegung ermöglicht und befördert. Daher bitte ich um Eigenverantwortlichkeit.

Wenn ihr mentale oder körperliche Einschränkungen oder Krankheiten habt, sprecht bitte im Vorfeld mit mir darüber, damit wir davon wissen und schauen können, was für euch gut und heilsam ist und wie wir damit umgehen können.

Wann:

Wir treffen uns um 16:00 Uhr, machen einen kurzen Redekreis, eine kurze Schwitzhütte zur Reinigung und gehen dann gemeinsam ins Tipi und durch die Nacht.

Am Morgen nach der Zeremonie werden wir noch etwas zusammen frühstücken und bei Bedarf ein wenig ruhen und den Kreis dann schliessen.



Bringt bitte mit:

- Tuch für die Schwitzhütte
- Handtuch
- warme Klamotten (u.U. Mütze, weil Haare nass nach der Schwitzhütte)
- eine gute Unterlage zum drauf sitzen während der Nacht (der Boden ist einfache harte Erde)
- eine Decke
- etwas Essen zum Teilen beim Frühstück
- etwas zu trinken
- einen angemessenen finanziellen Ausgleich für Jens, das Holz und den Ort (ich empfehle 140,-)
- wenn ihr mögt euer Musikinstrument

Das Tipi steht auf unserem Gütle zwischen Tübingen und Hagelloch.

Die genaue Wegbeschreibung schicke ich euch dann zu.

Verbindliche Anmeldungen bitte per Mail an maaku@posteo.de

Für Fragen und weitere Informationen ruft mich gern unter 0176 222 67 187 an. Ebenso, wenn ihr noch nicht mit uns im Tipi gesessen habt, damit wir uns telefonisch im Vorfeld einmal kurz kennenlernen und etwaige Fragen klären.

Bitte leitet diese Einladung nur an Menschen weiter, die ihr wirklich gut kennt und denen ihr vertraut, denn wir kommen als Freunde und Familie zusammen und möchten den Weg bereiten um als verbundener und verbindlicher Kreis weiter zu wachsen.

In Liebe und Dankbarkeit,
Mark Wiebusch

